

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 1000 K.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:

Halbjährig 20.000 K. Vierteljährig 10.000 K.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Der asiatische Dreibund.

Die gelbe Gefahr in anderer Form.

Wer glaubte, die schon seit mehreren Jahrzehnten am politischen Horizont des fernen Ostens wetterleuchtende „gelbe Gefahr“ sei durch die letztjährigen welterschütternden Ereignisse abgeflaut, oder auch nur in ein ferneres Stadium gerückt, den können Nachrichten über Berlin, von angeblich wohlinformierter Stelle anders belehren. Nach den Mitteilungen dieser Stelle, die sich in den meisten Fällen als richtig erweisen, wurde zwischen Russland und Japan ein Vertrag geschlossen, dessen Bestimmungen sensationelle Details aufweisen. Dieser Vertrag, dessen Ratifizierung noch hinausgeschoben werden sollte, soll nun bereits unterschrieben und der von anfang geplante Beitritt Chinas vollzogen sein. Die Tragweite ist unabsehbar. Zwischen Russland und den asiatischen Mächten wurde ein Defensiv- und Offensivbündnis gegründet, dessen offenkundige Spitze sich gegen England, Amerika und Frankreich richtet und das grosse Ziel verfolgt diese drei Mächte aus Asien hinauszuerwerfen.

Dieses asiatische Dreibundabkommen hat der sogenannten gelben Gefahr

neue Form gegeben und sie auf ein anderes Geleise geschoben. Fürchtete man seither in derselben einen räuberischhordenmässigen Überfall auf Europa, so verfolgt der neue Bund hervorragend ideale Motive zum Schutze des heimatlichen asiatischen Erdteiles und gewinnt dadurch eine respektvollere Basis und solideren Untergrund. Die Monroe-Doktrin, die vor hundert Jahren zum leitenden Grundsatz der auswärtigen Politik der Union wurde, bis der Präsident Wilson sie über Bord warf, scheint in Asien ihre Auferstehung feiern zu wollen.

Der asiatische Dreibundvertrag verpflichtet Russland, falls Amerika, England oder Frankreich irgend welche militärische Massnahmen gegen die chinesische Regierung oder chinesische Gebiete unternimmt, ein bestimmtes Heeresaufgebot für China zur Verfügung zu stellen. Die Ausrüstung, Verpflegung und Bewaffnung dieses Hilfskorps geht auf Kosten Japans. Russland verzichtet zu Gunsten Japans auf einen mehr wie fünfzigprozentigen Anteil seiner ostchinesischen Eisenbahnen. Weiter tritt Russland das ganze Territorium der Insel Sachalin an Japan ab, wogegen Japan sich verpflichtet, gegen russische Naturalieferungen, die russische Kriegsflotte auf eine bestimmte

Höhe zu setzen. Von den Ölquellen auf Sachalin sichert sich Russland einen hinlänglichen Anteil für seine neue starke ostasiatische Flotte. Die Ausgestaltung des Kriegshafens Wladiwostok, die Ausbildung der chinesischen Armee, eine Kreditgewährung an Russland sind ferner in dem Dreibundvertrage vorgesehen.

Die Dominions bilden das Rückgrad Britanniens. Alle Welt aber kennt deren Unzufriedenheit gegen das Mutterland. Nicht am wenigsten leidet Indien unter der Knechtung Englands. In hunderten Vorträgen in den grösseren mitteleuropäischen Städten wird die breite Masse der Bevölkerung gegenwärtig über den heroischen Kampf der Inder für ihre Freiheit aufgeklärt. In Kanada steht es mit der Zufriedenheit des Volkes nicht viel besser. Ein kanadischer Politiker hat kürzlich den Ausspruch getan, dass bei einer Volksabstimmung in Kanada mehr wie ein Drittel der Stimmen auf die Vereinigten Staaten Amerikas fallen würden.

Der asiatische Dreibund scheint den Bruch des englischen Rückgrades und eine neue Konstellation der Weltpolitik in absehbare Zeit zu rücken



Die Jahrmärkte in Güssing.

(113) — Vom P. Gratian Leser. —

Die in unserem letzten Artikel vorgeführten Jahrmärkte zu Güssing verblieben bis in die jüngsten Zeiten unveränderlich, nur wurde mittlerweile deren Zahl mit dem Portiunkulamarkt vermehrt. So waren z. B. im Jahr 1888 Jahrmärkte am 3. Febr., 11. Apr., 17. Juni, 2. Aug., 1. Sept., 31. Okt., und 6. Dez. Das Handelsministerium bestimmte am 16. Aug. 1892 unter Z. 45899/1892 für Güssing folgende Jahrmärkte: 1. am 3. Februar, als nächster Tag nach Maria Lichtmess, 2. Palmmarkt, Montag nach Palmsonntag, 3. Frohnleichnamsmarkt, nächster Tag nach Frohnleichnam, 4. 13. Juli Margaretenmarkt, 5. 2. Aug. Portiunkulamarkt, 6. 30. Okt. Allerheiligenmarkt und 7. 6. Dez. Nikolausmarkt.

Der Gemeindevertretungskörper pflegte das Pacht- und Standrecht dieser Märkte auf drei Jahre zu verpachten. So wurde am 1. Jänner 1888 das Marktstandrecht für die Zeit vom 1. Jänner obgenannten Jahres bis Ende Dez. 1890 dem Josef Salvachrist um 149 fl. überlassen. Im Jahre 1893 beschloss der Gemeindevertretungskörper mit einer Stimmenmehrheit auch von den Güssingern Platzgeld nach dem vorgeschriebenen Tarife einzuhöben.

Nach der Landnahme trat auf das An-

suchen der Verwaltungskommissions-Mitglieder: Julius Fischl, Johann Hajszányi, Alexander Krojherr und Hermann Tancsics von der burgenländischen Landesregierung Zahl 14—169/4 ex 1922 eine neue Jahrmarktordnung der Gemeinde Güssing ein und zwar mit folgenden Paragraphen:

§ 1. In der Gemeinde Güssing finden jährlich 12 Jahrmärkte und 40 Wochenmärkte statt und zwar: am 1. Montag jeden Monats Jahrmarkt und jeden Montag jede Woche Wochenmarkt. Im Falle diese mit einem Feiertage oder einem Sonntage zusammenfallen, werden dieselben am darauffolgenden Werktag abgehalten

§ 2. Auf diesen Jahrmärkten dürfen alle gesetzlich für den Verkehr erlaubten Gegenstände zum Verkaufe gebracht werden. Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, dürfen nur von, mit einer hiefür bestimmten Konzession versehenen Gewerbsleuten verkauft werden. Das Verarbeiten geistiger Getränke oder Speisen, ausser Wurst und Brot, ist nicht gestattet.

§ 3. Der Jahrmarkt und Wochenmarkt beginnt an den genannten Tagen in den Sommermonaten um 8 Uhr, in den Wintermonaten um 9 Uhr morgens und dauert in den Sommermonaten bis 5 Uhr, in den Wintermonaten bis 4 Uhr abends.

§ 4. Alle Parteien, denen das Recht zum Marktbesuche mit Verkaufsständen zu-

steht, haben sich behufs Platzanweisung an den Marktkommissär zu wenden.

Jeder Marktfahrer, welcher einen Verkaufsstand besitzt, muss sich mit einem Gewerbeschein ausweisen können; derselbe ist auf Verlangen den Marktorganen vorzuweisen. Mehrere Verkaufsstände auf einen Gewerbeschein sind nicht gestattet. Hausierer dürfen keinen Marktstand halten. Das Hausieren während des Jahr- und Wochenmarktes ohne Rücksicht auf die Warengattung ist verboten. Zündwaren, Knallpräparate oder sonstige explosive Gegenstände dürfen auf dem Markte nicht verkauft werden.

§ 5. Verdorbene, unreife, verfälschte, gesundheitsschädliche Waren und gesetzlich unzulässige Masse und Gewichte werden vom Marktkommissär mit Beschlagnahme belegt und dem Gemeindevorstande zur weiteren Amtshandlung übergeben. Eventuelle Beschwerden der Marktbesucher werden von den Marktorganen entgegengenommen und an Ort und Stelle geschlichtet.

§ 6. Während der Marktzeit ist das Rauchen in den Höfen und Stallungen und auch das Erwärmen oder die Abkochung von Speisen in oder zwischen den Marktständen verboten. Weiters haben die Marktaufsichtsoorgane bezüglich der Marktwägen die Anordnung zu treffen, dass keine Verkehrsstörung eintritt und es haben sich die Besitzer solcher Wägen einer Anordnung

In Wien werden täglich mehr als zwei Milliarden für Weißgebäck ausgegeben.

Die Erhöhung bedeutet eine Mehrbelastung von mehreren hundert Millionen.

Der Preis der Semmel beträgt nunmehr 700 Kronen. Es stehen uns interessante Daten zur Verfügung, aus denen hervorgeht, dass die Verteuerung der Semmel um nur 100 Kronen eine tägliche Mehrbelastung der Wiener Bevölkerung um einige hundert Millionen Kronen bedeutet. Die Wiener Bäckereien, also ohne die Brotfabriken, verarbeiten täglich 110.000 Kilogramm Mehl zu Weissgebäck. Auf ein Kilogramm entfallen 25 bis 27 Stück Semmeln. Wenn wir die Durchschnittszahl von 26 annehmen, so werden etwa 286 000 Semmeln an einem Tage in Wien den Kunden abgegeben. Ihr Gegenwert beträgt 1.746.000.000 K.

Die landwirtschaftliche Krankenkassa.

Das Gesetz über die Landwirtschaftskrankenkassa wurde vom Verfassungsgerichtshof als ungültig aufgehoben und die Wirksamkeit dieses Gesetzes ist am 6. Februar 1925 er-

auf Wegführung der Fuhrwerke unbedingt zu fügen.

§ 7. Der Sicherheitsdienst auf dem Marktplatze obliegt dem von der Gemeinde bestellten Marktkommissär, der Gendarmerie und den sonstigen Sicherheitsorganen nach der für die genannten Organe bestimmten Instruktion.

§ 8. Übertretungen der Marktordnung werden nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen geahndet.

§ 9. Marktgebühren: a) die Platzmiete beträgt per Markt und m² bei einem Verkaufsstande 1.500 K. b) für Fremde, welche unter einer Hauseinfahrt Waren zum Verkaufe bringen 1.500 K. c) für Töpfer, Holz- oder sonstige Waren, welche ohne Verkaufsstand am Markte feilgeboten werden, für einen Raummeter bzw. m² 1.500 K. d) auf dem Gemeindeamte sind Marktbolleten im Vorhinein an Markttagen zu lösen und es sind diese dem kontrollierenden Marktorgane vorzuweisen. Die Marktbolleten werden vom Gemeindeorgan (Platzgeldeinheber) ausgefolgt und obliegt dem Marktkommissär die Kontrolle. Übertretungen unterliegen den marktämtlichen Strafbestimmungen. e) Den Verkaufsstandbesitzern steht es frei, wenn sie auf einen Platz reflektieren, welchen sie bei jedem Markt inne haben wollen, sich diesen auf 3 hintereinander folgende Jahre einzulösen. Es bleibt ihnen dann dieser Platz bis 9 Uhr vormittags frei; wenn zu dieser Zeit der Inhaber des Platzes nicht anwesend ist, wird dieser Platz für den stattfindenden Markt anderwertig vermietet. Die Höhe der Einlösungsgebühr wird durch Beschluss der Gemeinderrepräsentanz bestimmt. Der Landeshauptmann Dr. Rausnitz

Schliesslich mache ich noch die Bemerkung, dass an allen Jahrmärkten in Güssing kraft Genehmigung der Burgenländischen Landesregierung Zahl: 14—169/4 ex 1922 auch Viehmärkte gestattet sind.

Es bestehen nun in der Bevölkerung Zweifel über den gegenwärtigen Rechtszustand. Besteht nun die Versicherungspflicht oder besteht sie nicht? Unser Standpunkt ist, dass mit der Ausserkraftsetzung des Gesetzes, die Versicherungspflicht erloschen ist. Diesen Standpunkt vertritt auch die Bundesregierung. Die Sozialdemokraten wieder vertreten uns gegenüber die Ansicht, dass die Einrichtung der Landwirtschaftskrankenkassen selbst zwar zu bestehen aufgehört hat, aber die Pflicht zur Versicherung aufrecht geblieben ist, und dass diejenigen Personen, die bei der Landwirtschaftskrankenkasse versicherungspflichtig waren, nunmehr bei der industriellen Landeskrankenkasse zu versichern sind. Wir können dieser Auffassung nicht zustimmen und bestehen darauf, dass die Landwirtschaftskrankenkasse ihre Tätigkeit mit 6. Februar 1925 einzustellen hat, und dass die Landwirtschaftskrankenkasse nunmehr die Liquidation tritt. Neuanmeldungen nicht mehr annimmt und ihre Tätigkeit nur insofern fortsetzt, als es sich um die Austragung schon vor dem 6. Februar anhängig gemachter Angelegenheiten handelt. Derjenige, der bis 6. Februar 1922 seine Familienmitglieder oder seinen Knecht angemeldet hatte, ist demnach verpflichtet, die bis zum 6. Februar laufenden Beiträge zu entrichten und ist auch die Landwirtschaftskrankenkasse verpflichtet, bis zu diesem Tage die Leistung zu gewähren. Dagegen ist niemand verpflichtet, sich ab 6. Februar zur Landwirtschaftskrankenkasse neu anzumelden, auch sind Beiträge, die nach dem 6. Februar fällig werden, an die Kasse zu entrichten.

Obstbau.

Unter erfolgreicher Mitwirkung des agr. Ingenieurs Herrn Pölz wurde am 22. d. M. der „Obstbauverein für Güssing und Umgebung“ gegründet. Die hiermit geschehene Kulturarbeit kann bei verständnisvoller Wahrnehmung der darin schlummernden Vorteile der hiesigen Volkswirtschaft sehr zum Segen gereichen. Vereinsleiter sind: Krankenhausverwalter Bernh. Schilling, Obmann; Ökonom Stefan Czacsinowits in Rosenberg, Obmannstellvertreter; Grundbuchführer Franz Meier, Schriftführer und gräfl. Draskovich'scher Kassier Franz Schaschek, Kassier; u. gehören dem Ausschuss ferner an, Frau Irene Dr. Dienes u. die Herrn: Bürgermeister Julius Fischl, Sparkassendirektor Alex. Kroiherr, Bürgermeister Josef Nikischer in Kl. Mürbisch, Besitzer Josef Boditsch in Langzeil, Besitzer Richard Gerger in Rosenberg und Besitzer Karl Kroboth in Krottendorf. Der Jahresbeitrag ist 30 000 K, und wer zugleich die sehr gediegene Fachzeitschrift „Die Landwirtschaft“, beziehen will, der zahlt nur 25.000 K mehr, das ist im Ganzen 55.000 K. Dieses monatlich erscheinende Fachblatt ist für jeden Landwirt sehr belehrend und gewährt dem Obstbau weiten Raum. Es kostet für gewöhnlich 50.000 K, jedoch für Mitglieder des Obstbauvereines nur 25.000 K. Die Bezieher wollen die einzelnen Hefte lesen und

gut aufbewahren, damit sie ihnen und ihren Kindern auch später nützlichen Lesestoff bieten. Die Vereinsmitglieder und die Bezieher des Fachblattes werden gebeten, die Jahresbeiträge an den Vereinskassier Herrn Schaschek baldmöglichst zu zahlen. Mitglieder welche die Obstbaumspritze benutzen, Bäume oder Spritzmittel zur wirksamen Schädlingsbekämpfung, durch den Verein beziehen möchten, werden gebeten, dieses dem Schriftführer Herrn Meier baldigst bekanntzugeben. Es liegt im eigensten Interesse der Mitglieder ihren Bedarf an jungen Obstbäumen und -Sträuchen, an Dendrin und anderen Spritz-, Getreidebeiz- und Bekämpfungsmitteln der Blut- und Schildlaus und sonstigen Pflanzenkrankheiten, durch den Verein zu beziehen. Sie haben die Garantie Gutes preiswert zu erhalten.

Mitglieder werden gebeten, dem Vereine möglichst viel neue Mitglieder zuzuführen, denn je grösser der Verein ist, desto mehr kann er für seine Mitglieder wirken und erreichen.

Roheitsakt eines Genossen!

In Rechnitz kaufte sich der Genosse Oberhofer ein Haus. Dieser Herr ist auch roter Gemeinderat. Beim Auszug nun, nachdem bereits ein anderer Genosse eingezogen war, riess er die Tür samt Türstock heraus.

Dies tat er, trotzdem die arme Frau, Mutter von fünf Kindern den Herrn Genossen händeringend bat, es zu unterlassen. Ja, noch mehr, durch den Staub und herabfallenden Mörtel, wurde das Mittagessen der armen Familie verdorben.

Man schreibt uns, dass dieser empörende Vorgang vielen Sozialdemokraten auch über die Hutschnur ging, doch getrauen sie sich gegen ihren Genossen nichts zu tun, weil der Herr Landesrat Hoffenreich ihm sehr gewogen sein soll.

Wir haben aber wieder ein unschönes Bild sozialdemokratischer Nächstenliebe gesehen.

AUS NAH UND FERN.

Urbersdorf. Hiesige Lehrerin Irene Winkler unterrichtete in den Abendstunden dieses Winters mehrere der Schule bereits entwachsene Jünglinge und Mädchen in den Elementargegenständen mit schönem Erfolg, wofür die Lernbegierigen ihren Dank nicht nur durch Fleiss, sondern auch mit Worten zum Ausdruck brachten. Am 21. Februar abends vor Beginn des Unterrichtes zierten die braven Schüler den Schultisch mit Tannenzweigen, stellten in die Mitte desselben ein Gefäss mit lebenden Blumen und grüssten das ahnungslos eintretende Fräulein munter und auf das freundlichste. Dann trat ein Jüngling hervor, sprach im Namen seiner Mitschüler für die grossen ihnen erwiesenen Mühen den wärmsten Dank aus und legte zugleich die Bitte vor auch im künftigen Winter sich ihrer annehmen zu wollen. — Diese unerwartete Überraschung machte auf die unermüdete Lehrerin einen tiefen Eindruck.

Rudersdorf. Betrug. Der Reisende Anton Tierschek aus Oberburg in S. H. S. hat sich als Vertreter der Stampiglienfirma

Heinrich Streikus in Atzgersdorf ausgegeben und bei verschiedenen Parteien im Jennerdorfer Bezirke Bestellungen auf Stampiglien entgegengenommen und Anzahlungen eingehoben, ohne die Bestellungen an die Firma weiterzugeben. Nach ihm wird gefahndet.

Die Ortsgruppenleitung der „Freien Vereinigung der Bundeskriminalbeamten Österreichs, Ortsgruppe Burgenland“ erlaubt sich allen Beamten, Kauffeuten und der übrigen Bevölkerung, welche durch Spenden oder sonstiger Teilnahme des am 1. Feber d. J. in Sauerbrunn stattgefundenen Kriminalbeamtenball beigetragen haben, den besten Dank auszusprechen. — Aus dem Reingewinn dieses Festes wurde ein Fond geschaffen, welcher zur Unterstützung im Dienste verunglückter Berufskollegen, dann bei Todesfällen und zur Weihnachtsbeschenkung der Kinder von Kriminalbeamten verwendet wird.

Burgenländische Bauarbeiter, Maurer, Zimmerer, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen finden Beschäftigung. Anmeldung sogleich an die Arbeitsvermittlung der christl. Gewerkschaften Burgenland. Wr.-Neustadt Pfarrplatz 2. I.

NACHRICHTEN

AUS STEGERSBACH UND UMGEBUNG.

Unser Eisenbahn.

Wie i bin verwichen, hin nach Güssing g'schlichen
Und hob g'frot, wern ma a Eisenbahn kriagn?
Do hob'ns g'sogt das kann i dir nit sog'n
Wennst was wiss'en willst, so musst in Sauerbrunn fro'gn.

Bin i voll Verlangen, hin nach Sauerbrunn gangen
Und hob g'frot, wern ma a Eisenbahn kriagn?
Do hob'ns g'sogt' geh los uns a Ruah
Deine Urenkel wern drauf fahrn no gnua.

War in grossen Nöten hob den Minister gebeten
Wern ma a Eisenbahn kriagn?
Geh pakt di, du dummer Bua
Hob's jo schon zwamol versprochen is dos nit gnua?

Wusst nix anzufangen bin zum Petrus gangen
Wern ma a Eisenbahn kriagn?
Aber freilli sogta und hot g'locht
Die Bahnhofschlüssel san dazua schon g'mocht...

KARL KAISER.

Stegersbach, 1925.

Generalversammlung des Geselligkeits- und Verschönerungsverein in Stegersbach. Am 14. Feber fand im Gasthause Bauer unter reger Beteiligung die diesjährige Generalversammlung des Geselligkeits- und Verschönerungsverein statt. Aus dem Berichte der Vereinsleitung ist hervorzuheben, dass der Verein im vergangenen Jahre 6 schöne Ruhebänke angeschafft, und die bestehenden Verschönerungsanlagen gepflegt und teilweise ausgebessert hat. Ferner wurde auch die Badeanstalt renoviert. Mitglieder besitzt der Verein derzeit 85. Ferner wurde der Beschluss gefasst, als Mitglied in den Burgenländischen Fremdenverkehrsverband eintreten. Bei der vorgenommenen Neuwahl wurden in den Ausschuss folgende Herren gewählt: Franz

Grabner, Obmann, Karl Krammer, Johann Popofsits, Edmund Brunner, Johann Wagner, jun. Josef Fentz, Lorenz Radnetter, Josef Zwickovits, Alexander Luif, Josef Blohmann, Johann Schermann, Franz Krammer, Karl Koköfer, Johann Csar, Dr. Josef Stopper, Franz Gross, Franz Janisch.

Trauungen. Am 21. Feber fand die Trauung des Oberlehrers Herr Josef Hörsöki, in St. Michael mit Frl. Adele Fuik, aus Stegersbach, in der Pfarrkirche Stegersbach statt. Am 22. Feber führte Herr Rudolf Röhrich,

Das herzhafteste Getränk,
billig und von unnachahmlichem Wohlgeschmack ist
Rathreiners Kneipp Malz-
caffee. Er ist das wahrhafte
Familiengetränk, zumal er
auch von Kindern, Schwachen
und Kranken gut vertragen
wird.

*Das Glück in
der Pflanzung!*

Stegersbach, Frl. Hedwig Steiner, Tochter des altbekannten Kaufmannes Herrn Karl Steiner zum Traualtar. Als Zeugen fungierten Herr Nikolaus Steiner, Gymnasialdirektor, aus Steinamanger, und Herr Julius Tschet, aus Oberbildein.

Feuerwehrsitzung. Am 21. Feber fand eine Ausschussitzung des Stegersbacher Freiw. Feuerwehrvereines statt, wo unter anderen beschlossen wurde, dass zur Vervollkommnung einer Ausrüstung des Vereines 200 m Schläuche und noch andere notwendige Ausrüstungsgegenstände im Werte von ca. 8 Millionen Kronen angeschafft werden.

Theatervorstellung. Die Südmark Ortsgruppe Stegersbach veranstaltete Sonntag den 15. Feber eine mit Tanzunterhaltung verbundene Theatervorstellung im Gasthose Adolf Neubauer. Zur Aufführung gelangten die zwei Einakter: 1. Dienstmann Nante beim Verhör. 2. Im dritten Stock. Beide Stücke wurden mit solcher Natürlichkeit gegeben, dass man glaubte Berufsschauspieler seien auf der Bühne und wurden die einzelnen Darsteller von den anwesenden zahlreichen Publikum mit reichlichen Applaus belohnt.

Schadenfeuer. Am 10. Februar kam im Wirtshausgebäude des Besitzers Josef Hafner in Deutsch-Kaltenbrunn ein Feuer zum Ausbruche, das die Bedachung der Scheuer, Schuppen und Stallungen einäscherte. Der Schaden beträgt cca. 100.000 Millionen K. und ist durch Versicherung nur teilweise gedeckt. Am Brandorte waren die Feuerwehren von Deutsch-Kaltenbrunn, Bierbaum, Rudersdorf, Rudersdorf-Bergen, Fürstenfeld, Rohrbrunn und Altenmarkt erschienen.

Gols. Selbstmord. Am 12. Februar wurde der Landwirt Michael Leithner im Keller seines Wohnhauses erhängt aufgefunden. Die Ursache des Selbstmordes ist auf die Trunksucht des Leithner zurückzuführen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Güssing. Am Montag, den 2. Feber (Markttag in Güssing) findet in Güssing, Gasthaus Kneffel um 11 Uhr vormittag eine Vorbesprechung zwecks Gründung eines landwirtschaftlichen Bezirksvereines statt, zu der alle Landwirte eingeladen werden.

Litzelsdorf. Unvorsichtige Handhabung von Schusswaffen. Der hier wohnhafte Franz Holper hat mit einer Pistole derart unvorsichtig hantiert, dass die Ladung losging und der Schuss seine Gattin am linken Unterarm erheblich verletzte.

Waldbrand. Am 16. Februar entstand in den Oberwarther Waldungen durch ein Feuer, das der Besitzer Samuel Grof aus Oberwart im Walde angezündet hatte, ein Waldbrand, der infolge des starken Windes sehr rasch um sich griff. 7—8 Joch Wald wurden stark mitgenommen. Nur dem raschen Eingreifen einiger Bewohner und einer Gendarmeriepatrouille des Postens Oberwart ist es zu danken, dass das Feuer nach eineinhalb stündiger Arbeit lokalisiert werden konnte. Als Geschädigte kommen 20 Besitzer aus Oberwart in Betracht.

Winten. Holzdiebstahl Vor kurzem entwendete der Kleinhäusler Josef K. aus einem verschiedenen Besitzern gehörenden Walde 200 Stück junge Weissbuchenbäume und verkaufte diese an einen Rohrhändler um den Betrag von 1 Million Kronen. Den Waldbesitzern wurde hiedurch ein beträchtlicher Schaden zugefügt. K. wurde dem Bezirksgericht Neusiedl angezeigt. Vom Gend. Posten Rust wurden noch 197 Stangen zustande gebracht und beschlagnahmt.

Weppersdorf. Waldbrand. Am 18.ten Februar brach im sogenannten Goberling-Walde ein durch Funkenflug einer Lokomotive verursachter Waldbrand aus, wodurch der jüngere Waldbestand im Ausmasse von ca. 5 Kat. Joch vernichtet wurde.

Offener Sprechsaal*)

Erklärung.

In der „Güssinger Zeitung“ ist am 18. Feber eine Erklärung erschienen, aus welcher irrtümlich folgende Stelle ausgeblieben ist: „Wir weisen aus diesem Anlasse die Zumutung zurück, als würden wir irgendetwas staatsfeindliche Tendenzen verfolgen, da sämtliche Mitglieder des „Sportklub“ loyale öst. Bürger sind, die übrigens im Rahmen des Sportklubes sich mit keinerlei Politik befassen.“

Güssinger Sportklub.

*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Kellnerlehrling

wird aufgenommen bei

ALOIS KAHR

Gastwirt und Hotelier, Körmend.

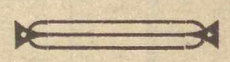
EINLADUNG.

Die Güssinger Sparkassa

hält am 22. März 1925 Nachmittag
3 Uhr in den Institutslokalitäten inre
53. ordentliche

Jahresgeneralversammlung

wozu alle geehrten Aktionäre hie-
mit höflichst eingeladen werden.



Gegenstände der Generalversammlung:

1. Antrag der Direktion auf die Umwandlung des ung. Stammkapitals in öst. Kronen und Ergänzung des Nominalwertes der Aktien ung. Emission aus dem Reservefond auf je 7000 öst. Kronen.
2. Vorlegung der Schlussrechnung und der Bilanz, samt den Berichte der Direktion und des Aufsichtsrates.
3. Beschlussfassung über die Aufteilung des Reingewinnes 1924.
4. Beschlussfassung betreff Erteilung des Absolutioriums für die Direktion, den Aufsichtsrat und den Beamtenkörper.
5. Wahl von 6 Direktionmitgliedern, 4 Aufsichtsräten auf die Dauer von 3 Jahren.
6. Beschlussfassung über die Bestimmung eines Jahreshonorars für die Direktion und den Aufsichtsrat auf 3 Jahre.
7. Verhandlung etwaiger Anträge laut Statuten.

Güssing, am 21. Feber 1925

DIE DIREKTION.

Anmerkung. Der § 39 der Statuten lautet: Das Stimmrecht kann nur derjenige ausüben, der seine Aktie 3 Monate vor der Generalversammlung auf seinen Namen überschrieben hat.

Die Schlussrechnung vom Jahre 1924 und Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates kann jeder p. t. Aktionär während der Amtstunden besichtigen.

53. Schlussrechnung der Güssinger Sparkassa über das Geschäftsjahr 1924

Bilanz-Conto am 31. Dezember 1924.

SOLL:

HABEN:

AKTIVA							PASSIVA						
	Österr. K	H	Ung. K	H	Amerik. Dollare	C		Österr. K	H	Ung. K	H	Amerik. Dollare	C
Kassastand	92633402	—	2599010	11	4810	32	Aktienkapital	70000000	—	—	—	—	—
Wertpapiere	—	—	229322	—	—	—	Reservefond	34373200	—	3438091	60	—	—
Kontokorrent	1184465461	—	33812747	—	10551	56	Kursreservefond	—	—	10000	—	—	—
Wechsel	447810000	—	510431	—	—	—	Einlagen	1314561549	—	23042948	26	—	—
Hypothekendarlehen	269150000	—	42741	—	—	—	Konto-Korrent	406805035	—	3460032	—	15134	06
Bürgschaftsdarlehen	19200000	—	434	—	—	—	Reeskompt	15798000	—	—	—	—	—
Rückständige Zinsen	14800000	—	—	—	—	—	Unbehobene Dividende	7781000	—	16550	—	—	—
Einrichtung	—	—	10	—	—	—	Transitorische Zinsen	23041930	—	—	—	—	—
							Einlage Zinsensteuer	14133500	—	—	—	—	—
							Reingewinnübertrag v. Vorjahre	6890359	—	—	—	—	—
							Reingewinn	134674290	—	7227073	25	227	82
	2028058863	—	37194695	11	15361	88		2028058863	—	37194695	11	15361	88

SOLL:

HABEN:

Verlust- und Gewinn-Conto am 31. Dezember 1924

VERLUST							GEWINN						
	Österr. K	H	Ung. K	H	Amerik. Dollare	C		Österr. K	H	Ung. K	H	Amerik. Dollare	C
Einlage und Kontokorr. Zinsen	141133424	—	1486412	30	383	74	Gewinnübertrag	6890359	—	—	—	—	—
Steuer und Gebühren	37731600	—	—	—	—	—	Diverse Zinsen	458573846	—	8502893	—	611	56
Zinsensteuer	20116100	—	—	—	—	—	Provision und Gebühren	31405203	—	242862	10	—	—
Gehälter	90865000	—	—	—	—	—							
Hauszins	1375400	—	—	—	—	—							
Reeskompt Zinsen	6559400	—	—	—	—	—							
Diverse Auslagen	57523835	—	32269	55	—	—							
Gewinnübertrag von Vorjahre	6890359	—	—	—	—	—							
Reingewinn	134674290	—	7227073	25	227	82							
	496869408	—	8745755	10	611	56		496869408	—	8745755	10	611	56

Güssing, am 31. Dezember 1924.

Für die Cassa:
STEFAN SCHMAL m. p.

ERNEST ALEXANDER m. p.
Direktions-Mitglied.

KARL BALDAUF m. p.
Direktions-Mitglied.

Geprüft und richtig befunden
Güssing, am 31. Dezember 1924.

RUDOLF CSENCICS m. p.
Präses.

LEOPOLD HOFFMANN m. p.

DIE DIREKTION:
JOHANN SALVACHRIST m. p.
Präses.

LEOPOLD LATZER m. p.
Direktions-Mitglied.

Für die Zahlstelle St. Michael:
FRANZ SCHUCH m. p.
Leiter der Zahlstelle.

DER AUFSICHTSRAT:

RUDOLF MAYER m. p.
Direktions-Mitglied.

THEODOR OLSOVSKY m. p.

Für die Buchhaltung:
KARL KRANZ m. p.

Dr. LUDWIG SIK m. p.
Direktions-Mitglied.

GUSTAV PLEYER m. p.

„DEERING“ Gras- und Getreidemäher, Garbenbinder und Heurechen.

„MASSEY-HARRIS“ komb. Schwadenrechen und Heuwender.

waren und sind die ersten amerikanischen Erntemaschinen. Zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen erhältlich bei

„Garbe“ Ges. für landw. Maschinen m. b. H.
Wien IX., Porzellangasse Nr. 43.

Fernsprecher 11-1-01. Drahtanschrift: „Garbesep“. Filiale: Linz, Ludlgasse 19a. Vertreter gesucht.

Grenzzwischenfälle. Vor kurzem haben zwei ungarische Grenzsoldaten unweit der Gemeinde Grossmürbisch die österreichische Grenze um ungefähr 200 Schritt überschritten und einen ungarischen Staatsangehörigen aus Unterradling auf österr. Boden festgenommen, ihm sodann bis zur Grenze zurückgebracht, ihn dort verprügelt und wieder freigelassen. — Am 5. Februar haben zwei ungarische Finanzorgane aus St. Gotthard unweit von Grossmürbisch der Landwirt Josef Marz aus Grossmürbisch, als dieser seine eigene Kuh, die er seinem in Unterradling wohnhaften Vater zur Verrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten geliehen hatte, nach Hause bringen wollte, ungefähr 300 Schritte von der Grenze entfernt, auf österr. Gebiet angehalten, verprügelt und dann mit der Kuh wieder zurück über die Grenze nach St.-Gotthard geführt; dort erhielt er eine Geldstrafe von einer halben Million Kronen und konnte erst nach Erlegung dieser Summe seine Kuh wieder nach Hause treiben.

Generalkarte vom Burgenland im Masse 1:200 000. herausgegeben vom kartographischen, früher Militärgeographischen Institut in Wien. Preis 21.000 K. Erhältlich in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

Jeder Leser unseres Blattes erhält illustrierte Preisliste über Uhren, Eisenbahnen mit Uhrwerk, Radioapparate und Bestandteile zum Eigenbau von Radiostationen mit Anleitung umsonst und portofrei zugesendet. Schreiben Sie eine Karte an Max Böhnel, Wien, IV., Margaretenstrasse 18. (Ent.)

Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher

sind wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek in Güssing. Preis 70.000 Kronen.

**Johann Wagner Kafetier
Stegersbach.**

Gefertigter beehre mich hiemit dem p. t. Publikum bekanntzugeben, dass ich

**in Stegersbach No 48 ein
KAFFEEHAUS**

am 15. Februar 1925 eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung von erstklassigen Getränken und frischen Speisen, sowie auch durch aufmerksame Bedienung mir die Wertschätzung des p. t. Publikum zu erwerben. Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Johann Wagner, Kafetier.

Geschäftsanzeige.

Erlaube mir den p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Stegersbach, No. 21 (neben der Post)

einen

Kaffee- und Theeschank,
sowie auch für alle übrigen Erfrischungsgetränke eröffnet habe und bitte das geehrte Publikum um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Karl Koköfer.

BELA BARTUNEK

BUCHDRUCKEREI, BUCH-, PAPIERHANDLUNG, ZEITUNGVERSCHLEISS

 **GÜSSING** 

Verfertigt allerlei Drucksorten, Zeitungen, Bücher, Amtliche und Geschäftsdrucksorten, Plakate, Balleinladungen, Verlobungs- und Visitenkarten, Trauerzettel. Rasche Bedienung

Wirtschaftsfragen.

DER KURS DES AUSLANDGELDES.

Nach der Notierung der Österr. Nationalbank

— Wien am 27. Februar —

Amerikan. Noten 1 Dollar	70.460	K
Belgische Noten 1 Frank	3 370	„
Bulgar. Noten 1 Leva	498	„
Dänische Noten 1 Krone	12.040	„
Deutsche Noten 1 Billion Mark	16.740	„
Englische Noten 1 Pfund	314 200	„
Französische Noten 1 Frank	3.685	„
Holländische Noten 1 Gulden	27.100	„
Italianische Noten 1 Lira	3.085	„
Jugoslaw. Noten ungest. 1 Dinar	972	„
Norwegische Noten 1 Krone	9.860	„
Polnische Noten 1 Zloty aufw.	13.480	„
Rumänische Noten 1 Lei	356	„
Schwedische Noten 1 Krone	18.560	„
Schweizerische Noten 1 Frank	13.410	„
Spanische Noten 1 Peseta	9.210	„
Tschechoslov. Noten 1 Krone	2.127	„
Ung. Noten (neue em.) 1 Krone	0.96	„

Die Goldparität 14.400 K.

Holzpreise am 19. Feb. 1925.

1 Raummeter Buchenscheit	K	116 000
1 „ Eichen	„	113.000
1 „ Kiefer	„	98.000
1 „ Hartziegelholz	„	72.000
1 „ Weich „	„	65.000
1 „ Buchenknüppel	„	94.000
1 „ Eichen „	„	91.000
1 „ Kiefer „	„	84.000
1 „ Hartprügel	„	84.000
1 Kubikmeter Eichennutzholz	250—	400.000
1 „ Kiefer		250.000

Abonniert, leset und verbreitet die
GÜSSINGER ZEITUNG

Schreibmaschinen

fabriksneue, fast neue und gebrauchte und deren Zugehör für sämtliche Systeme liefert zu den billigsten Preisen

Schreibmaschinenhaus Hans Winkler

Graz, Frauengasse 7/III. (Thonethof)

Verlangen Sie Preislisten!

Ausführungen von Wasserversorgungen jeder Art, sowie Sanitäre-Anlagen und Zentralheizungen übernimmt

Kosseg und Lederer

Graz, Schönaugürtel No. 53.

— Auskünfte erteilt vom 5. Jänner 1925 —
Herr Kosseg, Güssing bei Frau Neubauer.

Komplette Radio-Apparate



für Zimmer- und Hochantenne — Hörreichweite 30 bis 60 km mit Schiebepule und Kristalldetektor K 100.000. Mit Doppelschieber K 200.000, mit Drehkondensator K 280.000. Für kurze und lange Wellen K 460.000. Baukasten für Radio-Einlampen-Apparat für Fernempfang bis 500 km K 750.000. Baukasten für Radio-Zweilampen-Apparat, Reichweite bis 1000 km K 1.200.000. Dreilampen-Apparate für Auslandempfang aller europäischen Stationen laut Abbildung K 3.000.000. Kopfhörer, alle Marken, von K 120.000 aufw. Alle Einzelteile für Radiobau — Antennenbau — Leitungsmaterial und Anleitungen für Radio- und Antennenbau. Preisliste gratis. Versand ab Wien gegen Einsend. von K 10.000 Angabe, Rest Nachn.
Max Böhnel, Wien, VI. Margaretenstr. 18
 Abt. 164.

BESTES Organ für Annonzen
 ist die **GÜSSINGER ZEITUNG!**

Eberhardts Schmiedestahlpflüge, Pracners Sämaschinen und Düngerstreuer Chili-streuer, Deyls Rübenhackmaschinen, Original Auraser Wieseneggen und Schälrierer sind Weltmarken. Wozu zweifelhafte Nachahmungen kaufen, wenn die Originale billiger erhältlich bei der

„Garbe“ Ges. für Landw. Maschinen m. b. H.
 Wien IX., Porzellangasse Nr. 43.

Fernsprecher 11-1-01. Drahtanschrift: „Garbesep“
 Filiale: Linz, Ludlgasse 19a. Vertreter gesucht.

SPARHERDE

beste Qualität, erstklassig ausgeführt, liefert von

3 Millionen Kronen

aufwärts

Firma Novak, Schlosserei
 Heiligenkreuz, i. L. (Burgenland).

Amerikanische

Amerikanische
Schnittreben

erstklassige
 Qualität
 noch am Stocke.

Auskunft erteilt

Florian Mayer

Kaufmann

in Deutsch-Schützen.



Schnittreben

Einlagen: über 1 Milliarde
SPARKASSA AKTIEN-GESELLSCHAFT
STEGERSBACH.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

Übernimmt Einlagen gegen Einlagebücher und Conto-Corrent, derzeit mit
16%iger Verzinsung.

Gewährt Darlehen auf Wechsel und Conto-Corrent gegen Sicherstellung

Kauft und verkauft ausländische Valuten und Effekten.

Übernimmt die Durchführung sämtlicher bankmässigen Transaktionen.

GÜSSINGER SPARKASSA

Gegründet im Jahre 1872.

Eigenes Kapital: 1,355.900 ung. K.
 über 100,000.000 öst. K.

Einlagen: über **3** Milliarde Kronen.

Übernimmt Gelder gegen 16%-tige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Bürgschaftsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Mitglied der Devisenzentrale in Wien.

Dollar, ung. Kronen und andere ausländische Valuten werden zum Tageskurse eingelöst.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden zum Inkasso übernommen.

Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen-New-York.

ALLGEMEINE HANDELS- UND INDUSTRIE A.-G.

Telefon No. 8 und 10. STEGERSBACH. Telefon No. 8 und 10.

Liefert sämtliche Baumaterialien, wie

Zement, Stukaturrohr, Eternit, Dächziegel, Dach- und Isolierplatten, Gips. Grosses reichsortiertes Lager an Traversen.

Landwirtschaftliche Maschinen

in nur erstklassiger Ausführung und zu konkurrenzlosen Preisen ist für

Kaufleute

die billigste Einkaufsquelle für sämtliche Kolonialwaren und Bedarfsartikel. Eigenes grosses Lagerhaus. Telefon 8 u. 10.

Cosulich-Line

Nach New-York

mit den Schnelldampfern

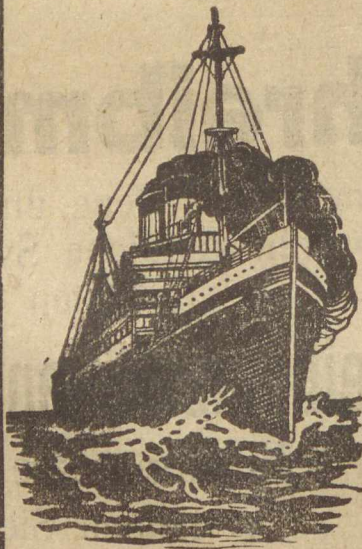
„Martha Washington“ „Presidente Wilson“

Nach Südamerika

Brasilien, Buenos Aires, via Neapel, Spanien, Las Palmas

Kostenlose Auskünfte durch die Vertretung für das Burgenland

Stefan Klee, Güssing No. 16.



BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BROSCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH